

Zwischenmitteilung gemäß § 37 WpHG

über die Geschäftsentwicklung von Januar bis März 2010

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 geben wir folgenden Zwischenbericht:

Vertrieb: Gute Neuanschlusstätigkeit

Bis März konnten bereits 7 Anlagen mit einem Anschlusswert von 1,0 MW an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, weitere 21 Anlagen mit einem Anschlusswert von 4,0 MW befinden sich derzeit im Bau. Den Neuanschlüssen standen Anschlusswertreduzierungen von 1,9 MW gegenüber, die jedoch durch Anschlusswerterhöhungen an bestehenden Anlagen fast kompensiert werden konnten.

Absatz: 9,3 % höherer Wärmeverkauf

Wegen des deutlich kühleren I. Quartals des Jahres lag der Wärmeabsatz mit rd. 174 GWh um rd. 9,3 % über dem Vorjahr. Im Vergleich zum Durchschnitts- bzw. Referenzjahr waren die Temperaturen niedriger und es ergab sich ein um 8 % kühlerer Witterungsverlauf.

Umsatz: Deutlich über Vorjahresniveau

Bei gestiegenem Absatz legte der Umsatz aus dem Wärmeverkauf trotz niedrigerer Wärmepreise um 0,5 Mio. € zu. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass sich die Wärmeerlöse zu je etwa 50 % aus verbrauchsunabhängigen Komponenten (Grundpreis und Anschlusskostenbeiträge) und verbrauchsabhängigen Komponenten (Arbeitspreis bzw. verkaufte Wärmemenge) zusammensetzen.

Materialaufwand: Absatzbedingt gestiegen

Der Materialaufwand für Brennstoffe, Wärme- und Strombezug stieg um 0,3 Mio. € (+ 6,8 %). Dabei konnte der absatzbedingt höhere Materialeinsatz durch die marktbedingten Preissenkungen der von FHW eingesetzten Energien teilweise kompensiert werden.

Rohrertrag: Per Saldo leicht gestiegen

Aufgrund des gegenüber der Materialkostensteigerung höheren Umsatzwachstums konnte im I. Quartal 2010 der Rohrertrag um 0,2 Mio. € bzw. 4,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden.

Investitionen: Geplante Mittel eingesetzt

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden Investitionen von 0,9 Mio. € realisiert. Schwerpunkte waren dabei der weitere Ausbau des Leitungsnetzes Neukölln und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden. Damit lag das Investitionsvolumen auf Vorjahreshöhe. Die Mittelverwendung entsprach dem Planansatz.

Beschäftigung: Personalbestand stabil

Ende März waren in unserem Unternehmen 38 Mitarbeiter tätig. Zwei Auszubildende wurden nach erfolgreichem Abschluss in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Operatives Ergebnis (EBIT): Leicht unter Vorjahr, jedoch deutlich besser als geplant

Bei einem insgesamt stabilen Geschäftsverlauf führten insbesondere die gegenüber dem Vorjahr höheren Abschreibungen zu einem um 0,1 Mio. € leicht geringeren EBIT im ersten Quartal 2010. Damit liegt das operative Ergebnis um 2,9 % unter dem des Vorjahres. Bezogen auf unsere Planung für 2010 ergibt sich ein rohertragsgetriebenes deutlich besseres Ergebnis um 0,7 Mio. € bzw. 29 %.

Ausblick

Nach dem witterungsbedingt äußerst kühlen I. Quartal hatten wir in Berlin einen ebenfalls kühlen April. Insofern haben wir nach dem 1. Drittel des Jahres eine für die Wärmeversorgung sehr günstige Witterungsbilanz.

Bei einem im weiteren Jahresverlauf durchschnittlichen Witterungsverlauf und einer sonstigen stabilen Geschäftsentwicklung erwarten wir ein EBIT von fast 6,5 Mio. €, also unterhalb des Vorjahresniveaus.

Dabei gehen wir davon aus, dass die wegen der Einstellung des Betriebes der Pflanzenöl-BHKW ausbleibenden Erlöse für die Stromeinspeisung durch erhöhte Fernwärmeerlöse zumindest kompensiert werden. Auch der Materialaufwand dürfte sich auf Vorjahresniveau bewegen, so dass sich insgesamt die Rohertragssituation vergleichbar zu 2009 entwickelt.

Auf der Ertragsseite werden sich die Zinserträge wegen des gesunkenen Zinsniveaus deutlich verringern, und auch die Erlöse aus dem Zertifikateverkauf sind ungewiss und werden das Vorjahresergebnis sicherlich unterschreiten.

Während sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ähnlich wie im Vorjahr entwickeln, erwarten wir beim Personalaufwand und den Abschreibungen deutlich höhere Belastungen im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt erwarten wir auch im laufenden Geschäftsjahr ein sehr gutes Ergebnis, wenngleich wir nach heutiger Einschätzung für 2010 davon ausgehen, dass wir das herausragende Jahresergebnis 2009 nicht erreichen werden.

Berlin, den 19. Mai 2010

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand